

Aus

„Enzyklopädie des Nationalsozialismus“

Hrsg. von Wolfgang Benz,

erschienen im dtv, 2. Aufl. 1998

m

Nationalsozialistischer Deutscher Ärztebund (NSDÄB) Auf dem vierten Reichsparteitag 1929 der NSDAP in Nürnberg gegründete Ärzteorganisation, der 1930 auch Zahn- und Tierärzte sowie Apotheker beitraten. Ende 1932 besuchten mehrere hundert Ärzte zum ersten Mal einen rassenhygienischen Schulungskurs. Bis 1938 zählte der N. ca. 30 000 Mitglieder. Er spielte eine wichtige Rolle bei der → Gleichschal-

tung der Ärzteschaft und der rassenhygienischen Propaganda. Nach dem Krieg wurde er durch das Kontrollratsgesetz Nr. 2 für ungesetzlich erklärt (→ Medizin).

Willi Dreßen